Die Natur- und Waldpädagogik habe ich schon immer als etwas sehr Besonderes gesehen und sie ist nicht weg zu denken im Elementarbereich. Die Natur gibt den Kindern so viel Raum sich auszuprobieren und sich selbst zu erkennen. Zudem erlangen sie so viel Wissen, welches sie ihr Leben lang behalten und weitergeben können.

Mit den Kindern draußen zu sein, die Schönheit und das Besondere der Natur mit ihnen zu erleben, ist was ich jeden Tag machen will. Schon als Kind war ich gerne draußen und durch meine Ausbildung zur Erzieherin habe ich herausgefunden, wie wichtig es ist, als Kind den ganzen Vormittag draußen zu sein.

Das Wetter und die Jahreszeiten zu spüren und haut nah mit dabei zu sein, wenn sich die Natur verändert, gibt den Kindern eine Befriedigung und Ausgewogenheit. Nicht in Bilderbüchern zu sehen, wie die Blätter von den Bäumen fallen, die Blumen blühen oder der Schnee fällt, sondern es im Kindergartenalltag miterleben und in echt spüren.

Die Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten zu erziehen ist für mich nicht nur mein Beruf, sondern Berufung. Ihre Ideen, ihr Tatendrang und ihr Dasein schätze ich sehr.

Am liebsten spiele ich mit den Kindern „Die Katze tanzt allein“, „Das Trampeltier“ und „Der Fuchs geht um“. Mit den Kindern am Weg zu singen, an der Werkbank das Werkzeug auszuprobieren und mit ihnen Basteleien zu gestalten bereitet mir besonders viel Freude.

Aus meiner Kindergartenzeit erinnere ich mich an das Kreisspiel „Bi-Ba-Butzemann“, an die Ruhe in der Mal-Ecke und wie schön es war in der Puppenecke mit den Freunden Mutter-Vater-Kind zu spielen.

Meine Eigenschaften, die mich ausmachen sind: ehrlich, gerecht, zielstrebig, liebevoll und anpassungsfähig.

Aus den vergangenen Jahren habe ich im Bereich Krippe, Kindergarten und Hort viele Erfahrungen gesammelt. Die Wichtigste Erkenntnis für mich ist, die Kinder als wertvolle eigenständige kleine Menschen anzusehen, ihnen zuzuhören, sie ernst zu nehmen und mit Liebe zu begegnen.